Die Sektion Rhätia des Schweizer-Alpenklub

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **1 (1881)**

Heft 7-9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Da naht sich einem seiner Geistessöhne
Die Parze Atropos — er liegt bezwungen.
Denn also trifft mich heut die Schmerzenskunde:
„Dein theurer Freund, Dein Theobald verschieden.“
O Schicksalsmächte, eint ihr so hienieden
Mit Freude Trauer oft in gleicher Stunde!
Und ehe noch die Todtenglocken klingen,
Da habt auch Ihr das tiefe Leid vernommen,
Ihr Felsenhäupter, eisgekrönte Zinnen!
Der Jahr für Jahr voll Lieb' zu Euch gekommen,
Euch widmete sein ruhmverdientes Ringen,
O leuchtet ihm, in Purpurgluth entglommen!

Die Sektion Rhätia des Schweizer-Alpenklub.

Das Jahrbuch des Schweizer-Alpenklub enthält folgenden Bericht über die Thätigkeit der graubündnerischen Sektion dieses Vereins im Jahre 1881.

Präsident: Fr. v. Salis, Oberingenieur; Vicepräsident: Dr. E. Killias; Kassier: R. Zuan-Sand; Aktuar: Prof. Chr. G. Brügger; Assessor: Dr. P. Lorenz. Mitgliederzahl 107.

Sitzungen wurden im ganzen Jahr 21 abgehalten, wovon auf den März und April je 1, auf den Juni 3, auf die übrigen Monate (mit Ausnahme des August, wo keine stattfand) je 2 kommen. Durchschnittlicher Besuch 13.

Traktanden: Klubhütten und Wege (11 Sitzungen); Allgemeines, Inspektion; Aela-, Bernina, Lischanna-, Silvretta- und Zapport-Hütte; Stätzerweg; neue Projekte. Führerwesen: Gründung einer Führer-Unterstützungskasse (4 Sitzungen). Bibliothek: Literaturvorlagen, photographisches Album der Sektion ꝛc. (11 Sitzungen). Vereinsgeschäfte: Wahlen, Aufnahmen, Berathungen, Berichte ꝛc. (13 Sitzungen). Verkehr mit andern Sektionen und Alpenvereinen (Sektionen Bachtel, Uto, Vorarlberg, Veltlin, Prag, C. A. F., in 7 Sitzungen). Freiberge und Steinwildkolonie Welschtobel (11 Sitzungen). Revision des topographischen Atlas Kanton Graubünden (Blatt 406 und 418, 3 Sitzungen) Inspektionsberichte über die Klubhütten (2 Sitzungen).

Vorträge und Referate, Exkursionsberichte ꝛc. (in 12 Sitzungen) von den HH.: Fr. v. Salis (Sektionspräsident): Ueber die zweckmäßigste

Bauart von Klubhütten; die Verbauung des Alberti-Tobels auf Davos; die Erdbewegung bei Brienz (Belfort); die Arlbergbahn; die Donauregulirung beim „eisernen Thor"; Schallphänomene am St. Bernhardinpaß; Profil des Lago Moësola (St. Bernhardin); Beschreibung der Aela-Hütte (für's „Jahrbuch" bestimmt); Asyle des Alpensteinbocks in den Grajischen Alpen (nach Lavater-Wegmann). Dr. E. Killias: Ueber die zweckmäßigste Methode bei Aufnahme von Gebirgsaussichten, nebst Vorweisung des Panorama's vom Mädelegabel (Algäu); über die erste Besteigung des Tödi; Geschichte der Ableitung des Lungern-See's. Dr. P. Lorenz: Ueber Führer-Unterstützungskassen, nebst Statutenentwurf für das Führerkorps im Oberengadin bestimmt; Inspektions- und Excursionsbericht von der Aela-Hütte; das Aussterben des Alpensteinbockes. Prof. Chr. G. Brügger: Geschichtliches und Statistisches über die letzte Alpensteinwildkolonie im Zillerthal (erloschen 1706); neueste Versuche zur Wiedereinführung des Steinwilds in den Ostalpen; Deutung der im Rheinwald beobachteten Schallphänomene; Inspektionsbericht von der Silvretta-Hütte; über Eisenmeteoriten (mit Vorweisung eines solchen) und eine kürzlich beim Vereinslokal aus 10 Fuße Tiefe ausgegrabene uralte Eisenmasse; über die Schneemaus (arvicola nivalis Mart.), ihre Geschichte, Verbreitung und Erkennung; Zwergrohrdommel (cardea minuta) aus Avers. Oberst H. Hold: Ueber die Bündner Freiberge und deren eventuelle Verlegung. Forstinspektor Chr. Manni: Bündner Jagdstatistik pro 1879; Akklimatisirung der Bastardsteinböcke in Tirol (Zillerthal). Professor Dr. R. Meier: Demonstration von Kalksinterbildungen und eines Ameisennestes von Fetan im Engadin. Reallehrer T. Leupin: Inspektionsbericht vom Stätzerhorn. Apotheker A. Rumpf (Thusis): Inspektionsbericht von der Zapport-Hütte. Führer Peter Mettier (Filisur): Ueber einen Winterbesuch der Aela-Hütte.

Exkursionen, über welche Berichte vorliegen, wurden ausgeführt von den HH. Dr. Bela Tauscher, gemeinschaftlich mit seiner Gemahlin Frau Dr. Hermine Tauscher, im Juli: Craft' agüzza, Trais-fluors, Murettopaß, Monte Disgrazia, über Forcola, Monte di Poda und Disgraziasattel hinauf zur Disgraziaspitze, Abstieg nach Masino; Piz Badile; ferner im August: Bondopaß nach Promontogno, Grumellosattel, Wetterhorn, Eiger, Piz d'Aela, Piz Bernina über Tschiervagletscher, Piz Palü; Dr. M. Ludwig: Piz Bernina; Dr. P. Lorenz: von der Aela-Hütte über Lajets hinter Piz d' Aela nach Tschita und Naz, Exkursionen um Alvaneuerbad; Dr. Killias und Dr. R. Meyer: Exkursionen im Unterengadin; Lehrer Leupin:

Stätzerhorn und Calanda; A. Rumpf: Rheinwaldgletscher, Zapport; P. A. Jenny und Sandri-Olgiati: von Chur über Carmenna nach Arosa; Fr. v. Salis und Prof. Brügger: Silvretta, Exkursionen um Klosters; Prof. Brügger: Welschtobel, Schafrücken, Carmenna; Exkursionen in Arosa, Schalfik, Prättigau, Churwalden, Bergün, Albula, Alvaneu, Ober-Mutten, Schams, Rheinwald, Valserberg, Zerfreila, Lugnetz. Gruob.

Chur vor circa 150 Jahren.

(Aus N. Sererhard: Einfalte Delineation aller Gemeinden gemeiner dreier Bünden.)

Chur, Curia, Rhaetorum metropolis, diese Stadt nach allen ihren Theilen zu beschreiben ist nicht meines Vorhabens, auch nicht nöthig, masen dieser Ort bekanter ist, als ich es beschreiben könte, gleichwohlen denn, die es niemahlen gesehen, möchte etwas, saltem topographice, davon zu berühren vielleicht auch nicht unangenehm seyn.

Wir imaginiren unß den von der Herrschaft Mayenfeld an schönen, breiten und flachen, fruchtbaren Strich Lands, so sich zwischen den Bergen hin bis auf Chur erstreket, namlich mittagwerts, und von dann wieder weiter gegen Abend, oder bis auf Ems, so gleichfalls eine schöne breite flache Gegend ist, zwischen Ländern und Bergen einliegend, in Form eines Winkelmeßes, in dessen Ek an der Mündung des Schanfiker Thals hart am Fuß des Bergs, über welchen man zur Rechten hinauf in Schanfik gehet, liget die Stadt Chur und hat auch ganz nah zur Rechten die Mündung des Churwalder Thals angränzend, allso daß von Chur, welches in diesem Ek stehet, der andere Arm des imaginirten Winkelmeßes sich gegen Abend oder das Oberland hin erstreket.

Dieser Vorort des Bunds und Prinzipalort des Landes, die Stadt Chur ligt an einem weiten fruchtbaren anmuthigen Grund in Form eines Dreyangels, dessen breitere Seiten gegen Haldenstein, das einte Ek gegen Trimmis, das andere gegen den Berg, und der Spiz oder Hof gegen Schanfiker Thal schregwerts hinein gerichtet. Neben der Stadt Ringmauern hinab fließet die Plasur — der Schanfikern Landwasser, so sich under Chur in den Rhein ergießet.

Chur ist eine Stadt mittelmäßiger Größe, doch mit schönen Gaßen und hochen Häusern gezieret, und mit Mauren, Gräben und Thürmen ringsherum umgeben, außert wo die Plasur nache an den Ring Mauern